

versehen, die so an einer mittleren Verbindungsschiene angebracht sind, das das Fafs in eine Scheidewand zwischen den Räumen für infizierte und desinfizierte oder nichtinfizierte Wäsche eingebaut werden kann. Zu diesem Zwecke sitzen auf der Mittelschiene eine senkrechte Blechtafel und zu beiden Seiten des Fasses Leisten. Die Deckel können mit Gegengewichten versehen und in geöffneter Stellung festgeklemmt werden. Ein Sicherheitsschlofs verhindert, das ein Deckel geöffnet werden kann, bevor der andere geschlossen ist. Das Fafs ist im Grundrifs oval geformt, so das es zu jeder Seite der Wand recht weit vortritt, wodurch die Bedienung erleichtert wird.

Auf der Entladeseite ist eine Hand-Wringmaschine angebracht, um die Desinfektionslauge beim Herausnehmen der Wäsche aus dem Fafs sogleich auspressen zu können. Ein darunter angebrachter Trichter fängt die Lauge auf und leitet sie in das Fafs zurück.

Die Einrichtung des Kochfasses entspricht im übrigen den im Art. 43 (S. 22) beschriebenen Vorrichtungen.

170.
Kleiner
stehender
cylindrischer
Desinfektor
für Herd- oder
Gasfeuerung.

Für ganz kleine Verhältnisse, wo es sich darum handelt, einzelne infizierte Kleidungs- oder Wäschestücke, Verbandstoffe u. dergl. zu reinigen, eignet sich der in Fig. 221 dargestellte kleine stehende cylindrische Desinfektor.

Er besteht aus dem Desinfektionskessel mit doppelten Wandungen *A* und *Z* und Deckel *T*, mit Tropfschirm *a* und einem Wasserkessel *K* zum Aufsetzen auf einem gewöhnlichen Kochherd oder Dreifuß mit Gasbrenner. Der Dampf des siedenden Wassers erwärmt zunächst den inneren Kesselraum, streicht durch den Zwischenraum zwischen den beiden Kesselwandungen hindurch und tritt durch die am oberen Rand des inneren Kessels ringsum angebrachten Löcher in den Innenkessel ein. Der uberschussige Dampf entweicht durch ein kleines Röhrchen *s*. Ein Luftabzugsrohr ist nicht vorhanden und erscheint auch bei solchen kleinen Vorrichtungen entbehrlich.

171.
Stehender
cylindrischer
Desinfektor
mit
Unterfeuerung.

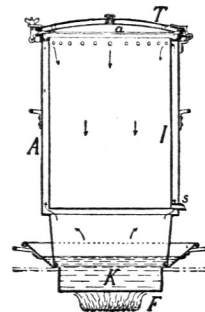
Eine etwas größere Vorrichtung ist der in Fig. 222 dargestellte Desinfektor. Er besteht aus einem Ofen *U* mit Feuerung *F*, auf dem ein Wasserkessel *K* ruht. Dieser trägt auf seinem oberen Rand den cylindrischen Desinfektor, aus dem isolierten Aussenkessel *A* und der Desinfektionskammer *Z* bestehend. Die Einrichtung ist im übrigen ähnlich dem vorhergehenden Apparat, nur das hier noch ein Abzugsrohr *D* mit Drosselklappe *d*, ein verschliefsbarer Luftzulafsstutzen *L* und eine Vorrichtung zum Nachfüllen von Wasser *O* mit Wasserstandszeiger *w* und Probierhahn *h* angebracht sind.

172.
Liegender
cylindrischer
Desinfektor
mit
Unterfeuerung
und
getrennter
Be- und
Entladung.

Beide beschriebene Vorrichtungen haben nur je eine Thür, bzw. Öffnung, durch die die zu desinfizierenden Gegenstände sowohl ein- wie ausgebracht werden müssen. Fig. 223 u. 224 zeigen dagegen eine Vorrichtung, bei der infolge seiner liegenden cylindrischen Gestalt die Gegenstände auf der einen Stirnseite eingefüllt und nach erfolgter Desinfektion auf der anderen Seite herausgenommen werden können.

Die zu desinfizierenden Gegenstände werden hier nicht an Haken auf-

Fig. 221.



A. uerer Mantel.
F. Feuerung.
Z. Innerer Kessel.
K. Wasserkessel.
T. Deckel.
a. Tropfschirm.
s. Dampfabzug.

Kleiner stehender cylindrischer Desinfektor
für Herd- oder Gasfeuerung
von *Oscar Schimmel & Co.* zu Chemnitz.
ca. $\frac{1}{30}$ w. Gr.